

Die Reiseregion im Überblick

Ägypten gehört geografisch zu Afrika wie auch zu Asien. Der größte Teil des Landes mit dem Niltal und den Wüstengebieten liegt im Nordosten Afrikas, doch die Halbinsel Sinai befindet sich schon in Asien. Die »Gumhuriya el-Arabija el-Masrija« (Arabische Republik Ägypten) grenzt im Westen an Libyen, im Süden an den Sudan, im Osten an Israel und stößt im Norden an die Mittelmeerküste.

Sechs Großlandschaften prägen das Gesicht Ägyptens: zunächst das **Niltal**, die Lebensader des Landes, wo sich die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung auf weniger als 5 % der Landesfläche findet. Hier liegen die großen Städte – allen voran **Kairo**, die Mega-City mit über 20 Millionen Einwohnern und einem faszinierenden Mix aus Geschichte und Moderne, Kultur und Chaos. Museen und Moscheen, Kirchen und eine Vielzahl von Geschäften, ganz zu schweigen von den bei Giza und Saqqara liegenden Antikenstätten bieten ein reichhaltiges Angebot an Sehenswürdigkeiten. Weiter nilaufwärts lockt noch mehr pharaonische Kultur: **Luxor** ist einer der Hauptorte des Kulturtourismus. Amun-Tempel und Königsgräber gehören zu den absoluten Highlights aller Ägyptenreisen. Im südlichen Oberägypten reihen sich die Tempel längs des Nilufers bis hinauf nach Assuan, das mit dem von

Baden oder Kultururlaub?

Die Entscheidung fällt sicher nicht immer leicht. Zumal Ägypten mit seinem reichen Erbe aus der Pharaonenzeit sowie der christlichen und islamischen Geschichte genug an Sehenswürdigkeiten bietet, um mehrere Wochen mit Programm zu füllen. Andererseits locken auch die Tauchgründe am Roten Meer zwischen Sinai und Marsa Alam öfter als einmal in die Tiefe.

Wer sich für die bunte Unterwasserwelt entscheidet, findet zahlreiche günstige Pauschalangebote mit Charterflügen nach Hurghada oder Sharm el-Sheikh. Reine Wasserratten sind an der Ostküste Ägyptens bestens versorgt. Wen es zwischen den Tauchgängen vielleicht auch mal in die Berge lockt, der ist auf dem Sinai besser aufgehoben.

Kulturinteressierte können aus einer Vielfalt von Programmen wählen: Von einer intensiven Ein-Wochen-Tour zwischen Kairo und Abu Simbel bis zur dreiwöchigen Genussreise mit Segelboot auf dem Nil oder einer Kreuzfahrt auf dem Nassersee ist alles geboten.

Wer sich nicht entscheiden kann, macht beides: Eine Woche Kairo oder Oberägypten und eine Woche Strand – oder vielleicht doch lieber Kameltrekking in der Wüste?

Zur Orientierung

Kairos Ruf ist schlechter als die Realität. Schmutz, Lärm, Chaos – diese durchaus richtigen, aber unzureichenden Attribute haften der 20-Millionen-Stadt an. Kairo ist multikultureller Schmelztiigel, moderne Metropole und schillernd orientalisches Handelszentrum zugleich.

Wer Kairo nicht nur als Moscheen- und Museumsstadt, sondern auch seine Gegenwart kennenlernen will, der sollte durch das Gewirr der Gassen unterhalb der Zitadelle streifen, sich in der islamischen Altstadt durch enge Häuserfluchten treiben lassen, das quirlige Leben in den Gassen und Geschäftsstraßen beobachten und abseits der Touristenbasare auf Entdeckungstour gehen.

Wer nur kurz in Kairo verweilt, sollte zumindest das Ägyptische Museum, die el-Azhar- und die Mohammed-Ali-Moschee sowie den Basar Khan el-Khalili besuchen. Um einen besseren Eindruck von der Stadt zu bekommen, braucht man drei bis vier Tage Zeit.

Insgesamt 81 Pyramiden – davon 43 Königgräber – bauten die Pharaonen! Die meisten finden sich in nächster Nachbarschaft von Kairo: In Giza stehen die berühmtesten Exemplare, in Saqqara die ältesten. Dass die gewaltigen Monumente nicht von Sklavenheeren, sondern durch

qualifizierte Fachkräfte und saisonal angeworbene Bauarbeiter geschaffen wurden, hat sich zwar noch nicht bis Hollywood herumgesprochen. Doch die Archäologen kennen die Namen der Architekten, die keineswegs, wie häufig behauptet, eingemauert, ermordet oder geblendet wurden.

Tour in der Region

Pyramidentour

4 Giza > Dahschur >
Memphis > Saqqara

Dauer: 2 Tage

Praktische Hinweise: Mieten Sie sich jeweils ein Taxi für den ganzen Tag. Für die Besichtigung der Cheopspyramide pünktlich sein! Nur um 8 bzw. 13 Uhr gibt es am Extraschalter an der Nordostecke der Pyramide je 100 Eintrittskarten. Chephren- und Mykerinospyramide sind im Wechsel geöffnet. In den Pyramiden ist die Luft sehr schlecht. Nehmen Sie auch Proviant mit, in Saqqara und Dahschur gibt es keine Cafeteria! Fotografen aufgepasst: Der Sphinx hat vormittags das schönste Fotolicht, die Pyramiden sind vom Panorama Point im Westen am Nachmittag am schönsten.



Die Pyramiden von Giza, eines der sieben Weltwunder der Antike

Unterwegs zu den Pyramiden

9 *** Pyramiden von Giza 2

Die Pyramiden des Cheops und Chephren auf einem Hochplateau am Rand der Libyschen Wüste sind die höchsten Ägyptens und klassische Beispiele der Pyramidenbaukunst. Man vermutet, dass Arbeiter die durchschnittlich 2,5 t schweren Blöcke mit Schlitten über Rampen hinauftransportierten. Strahlend weiß leuchteten die glatt polierten Kalksteinblöcke der Verkleidung nach der Fertigstellung der Pyramide, an der Spitze reflektierte eine Metallverkleidung das Sonnenlicht.

Info

Öffnungszeiten tgl. im Sommer 7.30–17 Uhr, im Winter 8–16 Uhr.

Tickets zum Gelände gibt es oberhalb des Mena House Hotels oder vor dem Sphinx, für die Innenbesichtigung der Pyramiden nur am Eingang und für das Sonnenbootmuseum direkt dort.

! Für die Cheopspyramide werden nur Punkt 8 bzw. 13 Uhr wenige Eintrittskarten verkauft. Ab wann – wie lange angekündigt – im Gelände nur noch Elektrobähnchen die Gäste transportieren dürfen, weiß nur der Chef der Antikenbehörde allein.

*** Cheopspyramide a

Gewaltige Maße weist Ägyptens größte Pyramide auf: ein Basisquadrat von 227,5 m Seitenlänge, 146,6 m (heute 137 m) Höhe, 2,34 Millionen Kubikmeter Volumen. Ihre Seiten sind genau nach den Himmelsrichtungen ausge-

höher und 180 m weiter landeinwärts. Den Naturfelsen ersetzt heute eine gewaltige, mit Fels verkleidete Halbkuppel aus Stahlbeton, an der die Fassade befestigt ist und in deren Hohlraum sich das Tempelinnere schiebt. Für den Transport wurden die Heiligtümer in bis zu 30 t schwere Einzelblöcke zerlegt. Der Umbau (1965–1968) kostete 42 Millionen US-Dollar.

Echt gut!

Den schönsten Blick auf Abu Simbel hat man von einem der Kreuzfahrtschiffe bei der Anfahrt auf den Ort. Zunächst noch fern am Horizont, liegt die Fassade schließlich majestätisch direkt vor dem Bug.

***Großer Tempel

Die 31 m hohe Fassade des Tempels bietet eine weltberühmte Ansicht: Vor ihr ragen die vier 20 m hohen Kolossalfiguren des thronenden Ramses' II. auf. Der Pharaon blickt nach Osten, der aufgehenden Sonne entgegen. Die zweite Sitzfigur von links verlor



Sitzkolosse Ramses' II. vor dem großen Tempel von Abu Simbel

schon vor der Einweihung den Kopf, vermutlich bei einem Erdbeben. Neben den Beinen verkörpern kleinere Statuen Ramses'



7
Von Assuan nach Abu Simbel
Assuan > Abu Simbel

8
Über den Nassersee nach Abu Simbel
Assuan > Kalabscha > Wadi el-Sebua > Neu-Amada > Abu Simbel

bedient zusätzlich auch Marsa Alam. Von Kairo fahren moderne Überlandbusse nach Sharm, Nuweiba und Hurghada bzw. Safaga. Tägliche Konvois verbinden die Orte an der Ostküste mit dem Niltal bei Luxor. Vor Ort ist man überwiegend auf Taxis oder Busse angewiesen, viele außerhalb gelegene Hotels bieten Shuttle-Services an. Zwischen Sharm und Hurghada besteht mehrmals pro Woche eine Fährverbindung, von

Nuweiba aus setzen Fähren nach Aqaba/Jordanien über.

Wichtige Adressen

Aktuelle Information über Tauchgründe und Tauchschulen finden sich im Internet: **www.taucher.net** und **www.diveinside.de** liefern Erfahrungsberichte, Tipps und Hintergrundinfos.

Unterwegs auf dem Sinai

Sharm el-Sheikh 1

Als ideales Taucherparadies entwickelte sich Sharm rasch vom Geheimtipp zum größten Ferienort auf dem Sinai. In den vielen kleinen Buchten entstand eine Vielzahl an Hotels, Ferienanlagen und Camps. Preiswerte Pauschalangebote für die schönen, gepflegten 4- bis 5-Sterne-Hotels tragen zu seiner Attraktivität bei. Die Unterwasserwelt ist nach wie vor die Hauptattraktion, doch erfreuen sich auch Ausflüge ins Gebirge großer Beliebtheit. Das Angebot an Sport- und Ausflugsmöglichkeiten vor Ort lässt keine Längeweile aufkommen, es reicht von Ausritten per Pferd oder Kamel über Golf bis zu Tennis, Squash, Quad-Fahrten, Wasserski und Banana-Boat-Fahrten.

Mit einer Reihe von kleinen Restaurants und Geschäften ist Old Sharm der alte Kern der Stadt, die sich mittlerweile über eine Länge von gut 12 km längs der Küste erstreckt. Die Na'ama Bay wurde als erste der Buchten für den Tourismus erschlossen und bildet heute das lebendige Zentrum.

Tauch- und Schnorchelplätze

Einer der bekanntesten und schönsten Tauchplätze ist **Ras Mohammed** im gleichnamigen Nationalpark. Für Schnorchler empfiehlt sich der sandige Hang des **Eel Garden** oder das Seichtwasserriff des **Old Quay (Keys)** mit Gorgonien, Fächerkorallen und schwarzen Korallen. Nur geübte Taucher sollten sich in die **Straße von Gubal** wagen – die Strömung macht die Stelle im

Echt gut!

**Tauchparadiese im Süden

Eine halbe Stunde südlich von Hurghada liegt der Ort **Safaga 7**, der bei Tauchern und Surfern immer beliebter wird – ebenso wie **Quseir 8** mit seinem schönen alten Ortskern sowie die 300 km entfernte Region um **Marsa Alam 9**. Das neue Tauchgebiet wird zügig weiter erschlossen. Noch sind Strände und Korallenriffe nicht überlaufen oder übertaucht. Statt Disko werden vielerorts Nachttauchgänge angeboten.

Die Nähe zu den per Bootsausflug gut erreichbaren Brother-Inseln oder zum Elphinstone Riff ist besonders für erfahrene Taucher verlockend. Auch die Hausriffe haben einiges für Anfänger und alte Hasen zu bieten.

Um die **Insel Wadi Gimal** liegen über 30 Tauchplätze, von denen Ras Honkorab als Makrelen- und Barrakuda-Kindergarten bekannt ist. Am Shaab Sharm kommen Steilwandfans ins Schwärmen und die Hai-Fans zieht es zum Dädalus-Riff.

Ausflug in die Natur

Westlich von Marsa Alam sind die Wüsten und Gebirge menschenleer und die Nächte sternklar. Vom Gebel Iгла el-Aswad (913 m) schweift der Blick über unberührte Natur. Himmelsführungen mit sternkundiger Beglei-

tung sind ein Erlebnis. Genauso wie Ausflüge zu den Smaragdminen von Saket beim Gebel Nuqrus (1505 m). Ausflüge organisiert etwa Red Sea Desert Adventures in Marsa Alam, Tel. 0 12-3 73 48 66, www.redseadesertadventures.com

Hotels

■ Shams Safaga Village

Safaga

Tel. 0 65-3 25 17 83

www.shamshotels.com/German/

Shams_Safaga_Hotel.asp

Echt gut!

Die beliebtesten Tauchplätze

- **Ras Mohammed** bei Sharm el-Sheikh: Vor allem vor dem geschützten Mangrovenwald sind noch herrliche Korallenbänke zu bewundern.
- Unter der Kuppel des **Canyon** vor Dahab zu tauchen ist ein Erlebnis.
- **Bells and Blue Hole** in Dahab bieten eine fantastische Kombination von Fischen, Korallen und natürlicher Unterwasserarchitektur.
- Wracktaucher sind begeistert von der **Thistlegorm, Carnatic und Giannis D.**
- Vor Safaga sind **Abu Kafan, Torbia Arba** und der Torbogen am **Elphinstone Reef** die Highlights.
- Zwischen Marsa Alam und Berenike liegt **St. Johns** – Haie und Mantas sind häufige Besucher vor den Steilhängen.
- Die **Brother Islands** faszinieren mit einer Kombination von Steilwänden, Wracks und einer wimmelnden Vielfalt von Fischen.

Echt gut!